

Verschiedenes im Gemeinderat

Sportplatz- und andere Fragen

In der Sitzung am 8. April brachte Stadtrat Markus Xander die Beschwerden des Sportverein Frauenzimmern und des TSV Güglingen wegen der Sperrung bzw. Unbespielbarkeit der Plätze und dem TSV-Wunsch nach einem Kunstrasenplatz vor. Ebenso wurde das Thema Sportplatzbeleuchtung in Frauenzimmern und das Anbringen von Bannerwerbung im Stadtgebiet nach dem Vorbild der Stadt Brackenheim angesprochen und nach dem Sachstand bezüglich der Stellenausschreibung für die Verstärkung des Vollzugsdienstes gefragt.

Zur Sportplatz-Problematik wurde von der Verwaltung angemerkt, dass die Sperrung der Plätze in Güglingen aufgrund unsachgemäßer Nutzung notwendig war, um weitere Schäden zu verhindern.

Beim Frauenzimmerner Sportplatz will man aufgetretene Staunässe mit einer Tiefenlockerung beheben.

Zur Flutlicht-Frage in Frauenzimmern wurde ausgesagt, dass man an bestehende Gerichtsurteile gebunden sei und technische Weiterentwicklungen bei LED-Lampen abwarten wolle.

Zur Banner-Werbung im Stadtgebiet wurde mitgeteilt, man mache sich Gedanken dazu und bei der Vollzugsdienst-Ausschreibung hat man auf laufende Vorstellungsgespräche verwiesen.

Eibensbacher Kreisel

Sarkastische Bemerkungen konnte sich Stadtrat Friedrich Jürgen Kühne bei seiner Wortmeldung zum Eibensbacher Verkehrskreisel nicht verkneifen. Man habe erleben dürfen, dass das Landratsamt in der von einem Unbekannten aufgestellten Armbrust ein sehr hohes Unfallrisiko gesehen hat und technische Abhilfe geschaffen werden musste.

Jetzt stelle er fest, dass rings um den Kreisel Hinweisschilder auf Stahlrohr mit Beton-Fundament in den Boden gesetzt worden sind, die nach seiner Einschätzung ein weit höheres Gefahrenpotenzial darstellen. „Wir dürfen uns nicht für dumm verkaufen lassen“ ließ er seinem Unmut und einem nicht druckfähigen Wort freien Lauf.

Mehr als zustimmende Worte vom Bürgermeister bekam er dafür nicht. An der Auffassung der Straßenverkehrsbehörde könne das Rathaus leider nichts ändern.